



Der Kondor.

1. 2. Der **Bart- oder Lämmergeier** hat an der Schnabelwurzel einen borstigen Bart. Er ist der größte Raubvogel der alten Welt, klettert gegen 3 m, bewohnt die Schweizer Alpen, Siebenbürgen, die Pyrenäen usw. Sein Nest baut er auf dem Abhänge schroffer Felsenwände. 3. 4. Er stößt auf Kaninchen, Hasen und andere kleine Säugetiere, ist aber nicht, wie vielfach behauptet wird, der furchtbarste Raubvogel; denn die schrecklichen Mordgeschichten, welche von ihm erzählt werden, hat meistens der Steinadler verübt, und liegt hierin oft eine Verwechslung vor. 5. In der Freiheit lebt er paarweise und legt 3 bis 4 Eier.

Während der Gefangenschaft wird er mit seinem Herrn bald vertraut. — Der **Kondor** klettert gegen 4 m, ist glänzend schwarz mit weißer Halskrause, rotem Hals und Kopf; er lebt in den Anden Südamerikas. Als fühner Räuber nährt er sich von Hirschen und Lamas. Er brütet in der Nähe des ewigen Schnees auf nackten Felsen, ohne ein Nest zu bauen.

Der **Steinadler** ist der größte und stärkste Adler, klettert $2\frac{1}{2}$ m und hat ein sehr scharfes Gesicht. Der Nacken ist braungelb, die andern Teile sind dunkelbraun gefärbt. Er ist in den Hochgebirgen Europas einheimisch, horstet auf hohen Bäumen und Felsen und stößt auf Rehe, Ziegen, Hasen, Vögel usw. Jung aus dem Horste genommen, läßt er sich zähmen, ist sehr gelehrig und wird zur Jagd abgerichtet.

11. Im Meer.

1. Der **Walfisch** ist das größte aller Tiere, wird etwa 20 m lang, hat einen Umfang von etwa 10 m und kann bis 100 t schwer werden. Im Kopfe befinden sich oberhalb zwei Böcher, aus welchen er das Wasser spritzt. Im Rachen (in welchem ein Boot mit der Mannschaft Raum findet) hat er statt der Zähne 3 bis 4 m lange Fischbein-Barten. Unter der Haut liegt eine dicke Speckschicht. Mit dem gewaltigen Schwanze kann er ein Boot zerschmettern. 2. Er lebt in kälteren Meeren. 3. Kleine Fische, Weichtiere und Gewürm sind seine Nahrung. 4. Sein Speck liefert den Tran, und die Barten verwendet man als Fischbein. 5. Die Bewegungen des Walfisches sind sehr schnell. Zu seinem Jungen besitzt er eine große Liebe. Auch in der höchsten Gefahr verläßt er dasselbe nicht. Man erlegt ihn mit der Harpune (einer Lanze an einer langen Leine). Trifft ihn dieselbe, so taucht er unter, muß aber bald wieder zum Atmen an die Oberfläche des Meeres kommen. Nach übermäßigem Blutverlust dreht er sich auf die Seite und wird dann nach dem Schiffe gezogen, worauf man mit spatenähnlichen Messern den Speck absticht.

Der **Seehund** wird bis $1\frac{1}{2}$ m lang und trägt Bartborsten an der Schnauze; er ist verschiedenartig gefärbt, wird außer im Indischen Ozean in allen Meeren gefunden. Zu seiner Nahrung gehören Fische und kleine Seetiere. Er liefert 20 bis 30 kg Tran. Sein Fell dient zur Verfertigung von Schutornistern, Mützen, Taschen usw. Das Fleisch wird von den Polarbewohnern gern gegessen.

1. Der **Hering** ist am Bauche silberfarbig, hat einen bläulichen Rücken und ein hartes Skelett, welches vom Rückgrat bis an das untere Ende des Bauches Gräten enthält. Sein Leib ist mit Schuppen bedeckt; der Untertiefer